

Zum neuen Heft

Autor(en): **Arzner, Angelika / Enderle-Jehle, Adelheid / Fasolin, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **71 (1997)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum neuen Heft

Angelika Arzner, Adelheid Enderle-Jehle und Werner Fasolin

Schon das Titelblatt führt uns mitten in den Inhalt des 71. Jahrgangs unserer Jahresschrift. Die Ofenkachel mit Jesuskind aus Hornussen, von den Bodenforschern vor einiger Zeit bei einer Bauernhausgrabung geborgen, wurde von David Wälchli einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Auch wenn der damalige Hafner sowie der ursprüngliche Standort des Ofens unbekannt bleiben, kann nun doch der Werdegang des Motivs eindrucksvoll dargestellt werden.

Am 14. Dezember 1997 wurde im St. Fridolinsmünster zu Säckingen eine neue Chororgel feierlich eingeweiht. Dass schon vor Jahrhunderten im Chor des Münsters eine Orgel vor allem der Gesangsbegleitung diente, hat Adelheid Lang bis in Einzelheiten recherchiert. Ihr Bericht enthält auch allgemeine Ausführungen zur Orgelkunde, was diesen Beitrag zusätzlich aufwertet.

In vielen Gotteshäusern beidseits des Hochrheins zeugen Glocken vom historischen Glockengiessereigewerbe von Waldshut. Lilly und Konrad Sutter haben deren Geschichte während Jahrzehnten unter oft abenteuerlichen Umständen dokumentiert und haben mit ihrem Beitrag besonders unsere Gegend berücksichtigt. Mit ihrer Arbeit stossen sie auf ein Gebiet vor, dem bisher wenig Beachtung gezollt wurde.

Ins Gebiet der Bauforschung führt uns zunächst der Artikel über die profanierte St. Gallenkapelle in Säckingen. Bei deren Renovation konnten Spuren, die die einstige Funktion als Gotteshaus belegen, festgehalten werden. Der Beitrag beleuchtet aber auch historische Aspek-

te der Kapelle. Die Hausforscherguppe stellt ein mittlerweile abgebrochenes Hochstudhaus aus Wölflinswil vor. Dessen Alter wurde schon beim ersten Augenschein als sehr hoch eingeschätzt. Die Jahrringanalyse bestätigte dann, dass es mit dem Baujahr 1563 als ältestes bisher bekanntes Bauernhaus des Fricktals gelten kann.

In die jüngere Geschichte führt uns der minutiös zusammengetragene Bericht von Robert Vögeli über das Ende des Zweiten Weltkriegs, genauer über jenen Mittwoch, den 25. April 1945, als französische Truppen rheinaufwärts vordrangen und Siedlungen wie auch Rheinkraftwerke gefährdet waren. Die dramatischen Ereignisse können mit diesem Bericht hautnah nacherlebt werden.

Der Nachruf auf unseren Ehrenpräsidenten Arthur Heiz sowie Buchbesprechungen und Jahresberichte bilden den Abschluss unseres Heftes, mit dem wir unserer Leserschaft wiederum eine breite Palette von heimatkundlichen und geschichtlichen Themen anbieten möchten.

Das Redaktionsteam

